

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. **Illustr. Sonntagsblatt** (wöchentlich),
2. **Eine landwirthschaftliche Beilage** (monatlich).

Abonnements-Preis:  
Vierteljährl. 1 R. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche  
Zusendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

zu  
Pulsnik.

**Inserate**  
sind bis Dienstag u. Freitag,  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einspaltige Cor-  
puszeile (oder deren Raum)  
10 Pfennige.

**Geschäftsstellen**  
bei

Herrn Buchdruckereibes. P. a. b. f.  
in Königsbrück, in den An-  
noncen-Bureau von Haas, n.  
Fein & Bogler u. „Invaliden-  
bank“ in Dresden, Rudolph  
Woffe in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Wierundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein  
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 101.

17. Dezember 1892.

## Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen **Gustav Ferdinand Schramm** eingetragenen Grundstücke, als:

- 1., die **Althauslärnahrung** Folium 216 des Grundbuchs, Nr. 191 des Brandcatasters und Nr. 950, 946 und 951 des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 4559 Mark 50 Pf., und
  - 2., das **Feld- und Wiesengrundstück** Folium 218 des Grundbuchs und Nr. 937 und 938 b des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 1875 Mark — Pf.,
- sollen im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und es ist

der **29. December 1892**, Vormittags 9 Uhr  
als Versteigerungstermin,

sowie

der **10. Januar 1893**, Vormittags 11 Uhr

als Termin zu **Verkündung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.  
Pulsnik, am 3. November 1892.

Königliches Amtsgericht.  
Weise.

Söhnel, G.-S.

## Bekanntmachung.

Den Haus- und Grundstücksbesitzern wird hiermit aufgegeben, bei eintretender Glätte den Fußweg längs ihrer Grundstücke sofort mit Sand oder Asche zu bestreuen.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden in Gemäßheit § 366, 10 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.  
Hierbei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß zufolge reichsgerichtlicher Entscheidung Haus- und Grundstücksbesitzer, welche durch unterlassenes Streuen die Verunglückung einer Person verschulden, zur Unterhaltung der Letzteren während der Dauer ihrer Erwerbsunfähigkeit, sowie zur Bezahlung sämtlicher Anwaltskosten verpflichtet sind.

Pulsnik, am 16. Dezember 1892.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgrmstr.

## Die Consignation der Pferde und Rinder betreffend.

Gemäß der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 4. März 1881 ist in der 2. Hälfte des Monats December die Consignation der Pferde und Rinder vorzunehmen und der Consignationsbogen bis spätestens

den **8. Januar 1893**

bei der Amtshauptmannschaft einzureichen.

Den Gemeindevorständen des Bezirks wird dies zur Nachachtung mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß gegen Säumige mit Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark vorgegangen werden wird.

Die Consignation ist von den Gemeindevorständen auch in den selbstständigen Gutsbezirken ihres Wohnortes auszuführen.

Kamenz, am 12. Dezember 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Erdmannsdorff.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1893 beginnt das I. Quartal im 45. Jahrgang unseres Blattes und erlauben wir uns zum Neuabonnement ganz ergebenst einzuladen.

Insbefondere bitten wir diejenigen geehrten Abonnenten, welche unser Blatt durch die Post beziehen, die Bestellung rechtzeitig bewirken zu wollen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung stattfindet.

Bestellungen auf das I. Quartal 1893 werden in unserer Expedition, sowie von allen Postanstalten, Briefträgern und unseren Zeitungsboten entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Exped. des Pulsniker Amtes u. Wochenblattes.

E. L. Förster's Erben.

## Unsere deutsche Waffe.

Die Erklärung des Reichskanzlers Grafen Caprivi in der Monatsitzung des Reichstages über unsere Infanteriegewehre hat folgenden Wortlaut: Das Gewehr der deutschen Armee ist im Modell und in der Ausführung ein durchaus gutes und entspricht allen Anforderungen, die die moderne Kriegskunst an eine Handfeuerwaffe zu stellen hat. Das gilt im ganzen Umfange auch von den Löwe'schen Gewehren. Der Gedanke, die Löwe'schen Gewehre zurückzugeben oder nicht mehr bei ihm zu bestellen, ist der Staats- und Reichsregierung noch nicht gekommen. (Zustimmung links.) Wenn heut zu Tage über eine neue Waffe Beunruhigung entsteht, wenn irgendwelche Mißstände sich herausstellen, so werden die Klagen in weitere Kreise getragen, als früher. Das liegt aber weniger an der Waffe, als an den veränderten Zeitverhältnissen. Ich habe noch den

Uebergang von den Perkussionsgewehren zum Zündnadelgewehr mitgemacht. Ich erinnere mich der Angriffe, welche damals gegen das Zündnadelgewehr gemacht wurden. Sie waren viel heftiger, als die heutigen Angriffe. Aber es fehlte damals die öffentliche Meinung; was gesagt wurde blieb in Offizierskreisen, in deren Kreisen damals sogar Witzblätter herausgegeben wurden, die das neue Gewehr verspotteten. Wenn ein solches Gewehr in die Hände von Landwehrruppen kommt, die zum ersten Mal dergleichen in die Finger bekommen, so ist es selbstverständlich, daß die Gewehre eine Menge Beschädigungen erleiden. Es ist in dem Prozesse ausgesprochen, daß durch einen horrenden Vertrauensbruch Schriftstücke des Artilleriedepots Wesel in die Oeffentlichkeit gekommen seien. Das ist aber ein kleiner, ganz gemeiner Diebstahl (Heiterkeit), nichts mehr oder nichts weniger, denn die Schriftstücke sind durchaus nicht als geheim bezeichnet oder behandelt worden. Sie haben offen in der Mappe des Zeugoffiziers in Wesel gelegen, sind herausgenommen und in den Prozeß gebracht worden. Wenn zu einer Uebung Gewehre herausgegeben werden, so ist es eine Erfahrung nicht von heute und von gestern daß nachher viel zu bemängeln ist. Ich habe selbst bei der Mobilmachung 1850 die Gewehre für das Kaiser-Franz-Regiment in Empfang genommen und zurückgegeben; es ist ebensoviel ausgestellt worden, wie jetzt. Jedes Artilleriedepot hat das Interesse, das Gewehr in vollkommenstem Zustande zurückzubekommen, womöglich noch vollkommener, als es dieselben ausgegeben hat. Die empfangende Truppe hat Eile; da wird nicht viel nachgesehen. Wenn das Depot die Waffe zurücknimmt, da läßt es sich Zeit und betrachtet sie mit der Lupe, und jeder kleine Fehler wird bemängelt und muß reparirt werden. Man kann aber daraus nicht schließen, daß das Gewehr schlecht ist. Wenn eine gewisse Anzahl von Gewehren schlecht geworden ist nach einer Uebung von Mannschaften mit wenig geübten Fingern, so folgt daraus noch nicht, daß die Waffe selbst schlecht ist. Ich habe das Verzeichniß der Reparaturen, die als nothwendig erkannt worden sind, vor mir. Es

sind nur drei Zahlen, die ungewöhnlich sind: Reparatur an den Klammern, dem Schloßchen und den Auszugsfedern. Wenn allzu roh mit dem Gewehr umgegangen wird und dadurch Beschädigungen entstehen, so ist daran nicht die Fabrikation schuld. Daraus kann kein Schluß auf die Dienstbrauchbarkeit des Gewehres gezogen werden. Im Kriege würde der weitaus größte Theil ruhig weitergebraucht worden sein. Bei den Infanterie-Seitengewehren Modell 71 — ich sehe voraus, daß die Herren wissen, was das ist (Heiterkeit) — sind 81 reparaturbedürftig gewesen. Wenn das bei einem Dinge passiert, welches niemals geübt wird, dann kann man sich nicht wundern, daß bei dem Gewehr auch etwas passiert! Es ist leßthin vor Gericht der Versuch gemacht worden, die Militärverwaltung in einer unverantwortlichen und gewissenlosen Weise zu verleumden. (Zustimmung links.) Ich kann das als Angehöriger des deutschen Heeres und als Vertreter der auswärtigen Politik des Deutschen Reiches nur auf das Schärfste brandmarken. (Lebhafte Beifall.)

Darauf sprach der kgl. Sächs. Kriegsminister v. d. Planitz: Es ist auch behauptet worden, daß bei dem kgl. sächsischen Armeekorps besonders schlechte Erfahrungen mit den Löwe'schen Gewehren gemacht worden sind. Wir stehen der Sache ganz objektiv gegenüber, denn wir haben mit der Firma Löwe direkt gar nichts zu thun. Wir haben f. B. die Gewehre bei der preußischen Militärverwaltung bestellt und haben einen Theil Löwe'scher Gewehre mitbekommen. Als die Anlagen gegen die letzteren auf-tauchten, haben wir ein Vergleichsschießen mit je 200 Gewehren aus Staatsanstalten und aus der Löwe'schen Fabrik angestellt. Jedes Gewehr wurde mit 50 Schuß versehen, 25 für gewöhnliches Schießen und 25 für Schnellfeuer. Das Ergebnis war, daß die Gewehre der Löwe'schen Fabrik mit denen der Staatsfabrik völlig gleich leistungsfähig waren. Bei den Uebungen waren von sechs Reservebataillonen fünf mit Löwe'schen Gewehren versehen und es sind nie Klagen vorgekommen. Die Behauptung der „Neuen Deutschen Zeitung“ in Leipzig, daß nach zwei Schießen 250



Gewehre defekt geworden wären, reduzierte sich bei der Untersuchung darauf daß an 15 Gewehren kleine Reparaturen notwendig geworden waren. Eine Untersuchung sämtlicher Löw'scher Gewehre ergab nur 187 meist ganz unerhebliche Reparaturen. Das deutsche Infanteriegewehr ist völlig dienstbrauchbar, und die Löw'schen Gewehre stehen denen der Staatsanstalten nicht nach. Die Nation kann sich also aller Sorgen in dieser Hinsicht entschlagen. (Bravo!) Eine Erörterung der Interpellation wird von keiner Seite beantragt, die Angelegenheit ist also damit erledigt.

### Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** Der Stadtrath weist in der heutigen Bekanntmachung wiederholt hin auf die Verpflichtung der Haus- und Grundstücksbesitzer zum Bestreuen der Fußwege längs ihrer Grundstücke bei eintretendem Glatteis und auf die im Unterlassungsfall durch die Verunglückung einer Person eintretenden Folgen, die unter Umständen für die Grundstücksbesitzer mit ganz erheblichen Kosten verbunden sein können. Möge sich daher jeder Grundstücksbesitzer in seinem eigenen Interesse der geringen Mühe unterziehen und nötigen Falles vor seinem Grundstück den Fußweg rechtzeitig mit Sand oder Asche bestreuen lassen.

**Pulsnitz.** Wohl zu beherzigen ist eine Mahnung an die deutschen Hausfrauen. Ist das Weihnachtsfest nicht ein germanisches und christliches Fest? — Ist es demnach richtig, wenn man Weihnachtsgeschenke in den Geschäften von Juden einkauft, die weder Germanen noch Christen sind? Können die Juden, die einer fremden orientalischen Nation angehören, die andere Feste feiern als wir und unsere Sitten im Stillen mißachten, einen ehrlichen Antheil nehmen an unserem herrlichsten nationalen Feste? — Muß es die deutschen und christlichen Geschäftsleute nicht tief betrüben, wenn sie sehen, daß die deutschen Frauen gedankenlos in die Läden der Juden laufen? — Wenn sie sehen, daß das deutsche christliche Weihnachtsfest dazu beitragen muß, die orientalischen Geschäftsleute zu bereichern und dadurch den germanischen Geschäftsleuten eine erdrückende Konkurrenz groß zu ziehen? — Muß ein Weihnachtsgeschenk nicht seinen sittlichen Werth und seine symbolische Bedeutung verlieren, wenn der Schenkende sich von der Absicht leiten läßt, ohne Berücksichtigung der Qualität nur billig zu kaufen — ohne Bedenken dabei zu tragen, daß er die ehrliche deutsche Arbeit dadurch schädigen und bedrücken hilft? — Christgeschenke wollt Ihr machen und keine Judengeschenke!

Wie im Inveratentheil ersichtlich, läßt die Generaldirektion der Königl. Sächs. Staatsbahnen in der Nacht vom 20. zum 21. d. M. im Anschluß an den 11 Uhr 40 Min. Abends von Dresden = N. abgehenden Personenzug einen Theaterzug verkehren, welcher an allen Zwischenstationen hält.

Knecht Ruprecht geht jetzt um, deshalb ist es Zeit, davor zu warnen, daß er nicht auch bei Kindern erscheint, deren Gesundheit infolge ihres zu furchtsamen und schreckhaften Temperaments dadurch gefährdet werden könnte. Am Donnerstag Abend fiel in Weissen zum Beispiel ein kleines Mädchen von drei Jahren beim Erscheinen des Ruprechts in Krämpfe und erst nach vieler Mühe gelang es, den heftig erschrockenen Eltern mit ärztlicher Hilfe das Kind wieder zu beruhigen. Also Vorsicht!

Im Monat Dezember werden erfahrungsgemäß in der Nähe größerer Städte die Coupees der Eisenbahnpersonenzüge sehr stark mit Handgepäck beladen. Von allen in der Umgegend gelegenen Ortschaften begiebt sich ein großer Theil der Bewohner nach der Stadt, um Weihnachtseinkäufe zu besorgen und die gekauften Gegenstände werden, wenn sie nicht gar zu großen Umfang haben, bei der Heimfahrt in der Regel mit in die Coupees genommen. Zu den Abendzügen, besonders in den letzten beiden Wochen vor Weihnachten, findet auf den Bahnhöfen größerer Städte oft ein solcher Andrang von mit Paketen beladenen Passagieren statt, daß hieraus Unzuverlässigkeiten entstehen, namentlich in der 3. Wagenklasse, in welcher Gepäckstücke und Gepäckträger in beschränkterem Maße vorhanden sind, als in der ersten und zweiten Klasse. Die Natur der gekauften Gegenstände und die Art der Verpackung in den Geschäften läßt zwar vielfach eine andere Beförderungsweise nicht zu, man kann aber auch öfters Gegenstände mit in den Personenzügen nehmen sehen, deren Aufgabe in der Gepäckexpedition im Interesse der übrigen Insassen des Coupées recht sehr zu wünschen wäre und die das Ein- und Ausladen im Gepäckwagen recht gut vertragen. Ist schon das Einsteigen der Passagiere mit vielem Handgepäck in ein nahezu vollbesetztes Coupee mit Schwierigkeiten verbunden, so geht andererseits das Aussteigen auf Stationen, an denen der Zug kaum 1 Minute hält, nicht immer glatt von statten, namentlich wenn der Passagier dabei einige Hast zeigt; er stößt an oder bleibt hängen, läßt das eine oder das andere Gepäckstück fallen oder im Coupée liegen, und selbst Verletzungen sind dabei vorgekommen, weil der Aussteigende keine Hand zum Festhalten seiner selbst frei hatte und infolgedessen sammt seinen Paketen vom Fußtritt des Wagens herunterfiel. Es liegt deshalb wohl im Interesse des Reisenden selbst, wenn sie, soweit möglich, ihr Gepäck expedieren lassen. Hieran möchten wir aber auch zugleich das Ersuchen an das kaufende Publikum richten, seine Weihnachtseinkäufe soviel als möglich hier zu bewerkstelligen, kann man doch, ganz abgesehen von der Unterstützung der hiesigen Kaufleute, Handwerker u., viele Sachen hier ebenso gut und ebenso billig, wie in Dresden bekommen und erspart man dabei auch noch das Fahrgehalt. Es muß anerkannt werden, daß sämtliche Geschäftsleute u. s. w. hier bemüht sind, den Wünschen der Käufer nachzukommen und ihnen eine Waare zu liefern, die nicht nur preiswürdig, sondern auch jede Konkurrenz der Großstadt aushalten kann.

Mit dem 15. Dezember ging die Jagd auf weibliches Rehwild zu Ende. Ferner dürfen nach dem Fischereigesetz Bachforellen, Wotänen und Schnepel, welche seit

zwei Monaten geschont werden mußten, wieder gefangen und verkauft werden. Die Forellen dagegen stehen noch bis Ende d. M. in der Schonzeit.

HGK. Die neuen Formulare zu den Gewerbelegitimationen für Handlungsreisende sollen in nächster Zeit zur Ausgabe gelangen. Unter den Staaten, für die die Karten Geltung haben, ist auch Italien aufgeführt.

Das Frontmachen der Bahnwärter fällt vom 1. Januar n. J. ab fort, nachdem die neue Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands das Signal „der Zug darf ungehindert passieren“ nicht mehr enthält. Ebenso fällt auch das durch die Bahnwärter während der Dunkelheit mit der weißleuchtenden Handlaterne zu gebende Signale fort. Daß die Signale mit der Stationsglocke in Fortfall kommen, wurde schon erwähnt.

**Ramen.** Es kommt nicht selten vor, daß sich Steine in den Eingeweiden von Schlachtpferden vorfinden, bisweilen von sehr ansehnlicher Größe; doch als besondere Seltenheit dürfte es gelten, daß vor einigen Tagen beim Pferdeschlächter Lehmann 4 Steine in der Schwere von reichlich  $\frac{1}{4}$  Pfd.,  $\frac{1}{2}$  Pfd.,  $\frac{3}{4}$  Pfd. und  $\frac{1}{4}$  Pfd. im Dickdarm eines Pferdes enthalten waren. Diese jedenfalls aus Nahrungstoffen sich bildenden steinartigen Massen sind ganz regelmäßig mit Streifen umgeben und ein höchst interessanter Fund.

**Dresden.** Das prächtige Rundgemälde des Schlachtenpanoramas in der Pragerstraße soll zum Frühjahr mit einem anderen Bilde ausgewechselt werden. Als Ersatz ist ein Bild von Eugen Bracht und Georg Koch, welches sich „Vor Paris“ betitelt und dessen Herstellungspreis über 100 000 Mark beträgt in Aussicht genommen werden.

Seit Kurzem kennt man am Königl. Hofe wieder Edelräufler als Repräsentantinnen. Diese Neuerung entsprang der Idee und dem Wunsche der Königin. Die 4 jungen Damen, welche abwechselnd Dienst im Gefolge der Königin thun und während dieser Zeit Wohnung im Residenzschloß zu Dresden nehmen, sind bereits ernannt und dürfte demnächst offiziell die Bekanntgabe ihrer Namen erfolgen.

**Dresden.** Großes Aufsehen erregte am Donnerstag Mittag 1 Uhr das durch die Beerdigungsanstalt Pietät ausgeführte Begräbniß der auf hiesiger Ziegelstraße Nr. 2, 2. Et. wohnhaften hinterlassenen Tochter des Obersteuereintnehmers von Oppen, denn die Verstorbene hatte in ihrem letzten Willen ausdrücklich bestimmt, daß ihr Leichenwagen von vier Schimmeln nach dem Friedhofe gezogen werde. So wurde auch diese Bestimmung ausgeführt, vier prächtige Schimmel zogen den ohne Kranzschmuck in schwarzer Hülle präsentirenden Wagen und Hunderte von Neugierigen hatten sich eingefunden, um diese Ausnahme von der Regel anzustarren, so daß die zahlreich erschienenen Polizei Mühe hatte den Verkehr an jener ohnedies sehr belebten Stelle aufrecht zu erhalten.

In Klotzsche bei Dresden war es bekannt geworden, daß ein dortiger Einwohner schon seit längerer Zeit alltäglich nach Dresden herein regelmäßig 40 Liter Milch lieferte und dadurch eine hübsche Einnahme erzielte. Man wunderte sich darüber nicht wenig, da derselbe nur eine einzige Kuh besitzt. Endlich, in der Sonnabend-Nacht kam man hinter das Geheimniß, indem man ihn dabei überraschte, wie er in einem fremden Gehöfte ganz munter beim Melken einer Kuh war. Der fleißige Mann hatte seine Nachstunden für sich nutzbringend zu verwerthen gewußt, sich in die verschiedensten Gehöfte eingeschlichen und da in den Kuhställen dem Geschäft des Melkens obgelegen. Nun sind ihm diese Milchquellen für immer versiecht.

Allgemeinste Theilnahme erregt das Schicksal des seit mehreren Jahren in Kößschenbroda wohnenden ehemaligen Weinhändlers Otto G., einer der bekanntesten Persönlichkeiten Sachsens. G. hatte vor einigen Jahren eine Erfindung gemacht, eine nach seiner Mittheilung ganz besonders praktische Art Hosenträger und sollte neuerdings ein Patent darauf erhalten. Die Folge war nun, daß sich G. einbildete, seine Erfindung habe ihn zum reichsten Manne gemacht, er arbeitete in seinen Ideen nur noch mit Millionen, Diamanten und den großartigsten Bau- und anderen Unternehmungen und verfiel so dem Größenwahn. Am Sonntag wurde der Bedauernswerthe in der Beobachtungssektion des Dresdner Stadt-Ferren- und Siechenhauses untergebracht. G. hat sich während seiner früheren Thätigkeit in Weissen um diese Stadt hochverdient gemacht und es ist ihm dort heute noch unvergessen, daß er die Stadt durch seine Unternehmungen zu einer gern besuchten brachte. In Weissen bilden seine häuslichen Unternehmungen noch heute eine Zierde der Stadt.

**Leipzig, 8. Dezember.** Ein blutiger Zusammenstoß zwischen Militär und Zivil hat, wie erst jetzt bekannt wird, am letzten Sonntag im „Blücherpark“ in Leipzig-Gohlis stattgefunden. Ein Soldat war mit einem Zivilisten beim Tanzen im Streit gerathen, weil der Letztere dem Soldaten ein Bein gestellt haben sollte. Die beiderseitigen Freunde ergriffen nun für die Streitenden Partei, worauf ein erregter Wortwechsel stattfand, bei welchem die Soldaten blankzogen. Die Zivilisten wehrten sich mit Biergläsern und Stühlen, wobei zwei Soldaten so schwer verletzt wurden, daß sie sofort ins Garnisonlazareth geschafft werden mußten. Noch zwei andere Soldaten trugen Verletzungen davon. Eine Patrouille räumte den Saal, doch waren noch an demselben Abend Soldaten mittels großer Steine mehrere Fenster des Lokals ein, wobei die Wirthin beinahe getroffen wurde. Die Untersuchung ist eingeleitet.

**Chemnitz.** Ein Unglücksfall hat sich in einer in der Bernhardsstraße in Anger-Crottendorf gelegenen Maschinenfabrik zugetragen. Zwei daselbst beschäftigte junge Leute, der 20jährige Volontär Frederking aus Spangenberg und der 15jährige Lehrling Nitzke aus Volkmarndorf balgten sich in einem Arbeitsraume der Fabrik herum, als plötzlich Nitzke todt niederstürzte. Er war bei der Balgerei an eine eiserne Drehbank angefliegen und hatte dabei das Genick gebrochen.

Eine große Anzahl von lebenden Rebhühnern be-

findet sich gegenwärtig bei Herrn Otto Eising in Chemnitz, Zwickauerstraße 73. Die Thiere, ca 500, sind in Oesterreich in Netzen von riesigen Dimensionen gefangen worden und werden durch Vermittlung des Herrn Eising jr. nach England exportirt und dort wieder in Freiheit gesetzt.

**Eibenstock, 8. Dezember.** Die Gesamtsumme der Liebesgaben, die hier aus Anlaß des großen Brandunglücks im August d. J. eingegangen sind, beträgt 54098,71 Mk., außerdem konnte eine große Menge Wäsche, Kleidungsstücke u. vertheilt werden.

### Tagesgeschichte.

Dem Bundesrath ist ein Antrag Preußens, betreffend die Geltung des Gerichtsverfassungsgesetzes in Helgoland, zugegangen. Der Gesetzentwurf bezweckt die Errichtung eines Schöffengerichts auf Helgoland.

Der antisemitische Antrag betr. Anwendung des Art. 31 der Verfassung (Unverletzbarkeit) auf den Abgeordneten Ahlwardt hat die nach der Geschäftsordnung erforderliche Unterstützung gefunden, ist nunmehr gestellt und soll, wie verlautet, in aller Kürze auf die Tagesordnung gestellt werden. Antragsteller ist der Abg. Liebermann v. Sonnenberg. Unterzeichnet haben den Antrag die Antisemiten Liebermann, Pickenbach, Werner (die beiden Anderen — Dr. Böckel und Zimmermann — sind abwesend), sowie 12 Sozialdemokraten.

Das feierliche Leichenbegängniß von Siemens fand am 10. Dezember in Berlin unter überaus großer Theilnahme statt. Im Auftrage des Kaisers wohnten bei der Reichskanzler von Caprivi, ferner ein Vertreter der Kaiserin Friedrich, die Minister v. Bötticher, v. Berlepsch und v. Schelling, Vertreter der Reichsbehörden und der höchsten preussischen Behörden, der Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Künste, der Universität, der technischen Hochschule, ferner waren die Spitzen der Behörden Berlins und Charlottenburgs anwesend. Archidiaconus Scholz hielt die Trauerrede. Vor dem Trauerbau hatten 4000 Arbeiter mit umflorten Bannern, sowie Deputationen der Filialen und nahegelegenen Firmen mit den Musikchören der Garde-Artillerie und Garde-Dräger und der Bergarbeiter-Kapelle sich aufgestellt, welche sich dem Zuge nach dem Friedhofe angeschlossen, wo die Beisetzung erfolgte.

Die Influenza ist wieder in Deutschland aufgetaucht. Da die Epidemie unter Umständen einen recht gefährlichen Verlauf nehmen kann, ist alle Vorsicht geboten.

Der höchste russische Gerichtshof, das Kassationsdepartement des Senats für Kriminalsachen hat, in einer Klagefahse des Stuttgarter Professors Jäger gegen einen Petersburger Arzt die prinzipiell wichtige Entscheidung getroffen, daß außerhalb Rußlands befindliche Angehörige fremder Staaten in Rußland denselben Rechtsschutz genießen, wie russische Unterthanen. Daran hat es bisher in Rußland stets gewaltig gemangelt.

**Altenberg, 10. Dezember.** Der Zinnbergbau leidet schon eine lange Zeit an einem gewissen Drucke; doch machte sich seit etwa September eine kleine Preiserhöhung bemerkbar, weil am 1. Juli 1893 in den Vereinigten Staaten die Zölle auf Zinn erhöht werden sollten. Nachdem nun Cleveland als Präsident gewählt ist, scheint man zu befürchten, daß diese geplante Maßregel überhaupt nicht ausgeführt werden könnte; denn in den letzten Tagen ist der Preis für Zinn in London um ca. 20 Mk. pro Tonne zurückgegangen. Diese Thatsache macht sich natürlich auch bei unseren Zinngruben fühlbar, die übrigens unter dem Wassermangel zum Theil recht schwer zu leiden hatten, der leider immer noch nicht gehoben ist.

**Rußland.** Ueber Kiew wird aus Klementschug gemeldet, daß dort der Oberleutnant Davidow vom briant'schen Infanterieregiment Nachts in seiner Wohnung ermordet wurde. Die Leiche lag in einer Blutlache, von Beilhieben arg verstümmelt. Von den Mördern hat man keine Spur, man vermuthet einen Raubakt der Nihilisten.

**Frankreich.** Kriegsminister Freycinet stellt in einem Rundschreiben an die Korpsgenerale fest, daß die Landwehrruppen ihre Gewehre in schlechtestem Zustande nach den Übungen abgeliefert haben, und droht künftig, die Offiziere für den Schaden verantwortlich zu machen.

**Paris, 14. Dezember.** Nachdem der Präsident Carnot die von Rouvier gestern Nachmittag eingereichte Demission angenommen hatte, ließ sich Ministerpräsident Ribot per Telephon mit dem in Brüssel als Vertreter Frankreichs weilenden Deputirten Tirard verbinden, um ihm das Portefeuille der Finanzen anzubieten. Tirard erklärte sich zur Annahme bereit.

**Paris, 14. Dezember.** Cornelius Herz weigert sich, vor der Panama-Untersuchungs-Commission zu erscheinen, und brachte ärztliche Atteste bei. Die Commission prüfte diese, fand sie richtig und überreichte sie zu den Untersuchungsakten. Die Enquête im Bankhause Thierree stellte fest, daß der Haupttheil der beschlagnahmten 28 Checks vor einigen Tagen vernichtet sei. — Das Journal offiziell veröffentlicht die Ernennung Tirard's zum Finanzminister. Tirard, der als Vertreter Frankreichs bei der Münzkonferenz weilte, wurde telephonisch von Ribot gebeten, das Finanzportefeuille zu übernehmen, und gab auf demselben Wege seine Zustimmung zu erkennen.

**Paris, 14. Dezember.** Die Ernennung Tirard's zum Finanzminister wird sehr ungünstig aufgenommen und der Rücktritt des ganzen Kabinet's für morgen erwartet. Jedenfalls scheint der Sturz Freycinet's und der Rücktritt Floquet's, die immer mehr in den Panama-Scandal mit hineingezogen werden, unvermeidlich. Floquet würde Bourgeois mitreißen. Intransigant meldet bereits, Carnot habe erklärt, zurücktreten zu wollen. Auch verschiedene andere Blätter rechnen angesichts der Unmöglichkeit, eine lebensfähige Regierung zu bilden, mit der Wahrscheinlichkeit einer Präsidentenwahlstrife.

**Amerika.** Was ein Streik kosten kann, dafür liefert der vielbesprochene Streik in den Carnegie'schen Fabriken in Homestead in Nordamerika lehrreiche Ziffern. Derselbe (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Theaterzug Arnsdorf - Kamenz.



In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. wird im Anschlusse an den 11 Uhr 40 Min. Abends von Dresden-Neustadt abgehenden Personenzug Nr. 231 ein **Sonderzug** in folgendem Fahrplane verkehren:  
aus Arnsdorf 12 Uhr 32 Min. Nachts,  
in Kamenz 1 " 18 "



— Der Zug hält an allen Zwischenstationen. —

Dresden, am 10. Dezember 1892.

(S. D. 26898.)

Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatsbahnen.  
Hoffmann.

## Die Christbäume

werden **Dienstag**, den 20. d. s. Mts. abgegeben.

Schloß Pulsnitz.

Fr. Albricht.



## Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehlen wir mit vielen Neuheiten ausgestattetes großes Lager in

### Damen-Kleiderstoffen,

schwarzen Cachemir u. Crêpe,

schwarzen gestreiften <sup>sowie</sup> und gemusterten Stoffen  
in nur reell reinwollenen vorzüglichen Qualitäten.

### Größte Auswahl

in Lama, Damentuch, Flanell, Wolton, Plüsch,  
allen Sorten Barchenten zc. zu niedrigsten Preisen.

## Friedr. Hahn.

obere Langestraße — Pulsnitz — obere Langestraße.



## Bekanntmachung.

**Mittwoch**, den 28. d. s. Monats (vierter Feiertag) von Vormittag 10 Uhr an gelangen im Grundstück Nr. 245 des Carl Traugott Schöne'schen Konkurs zu Großröhrsdorf sämmtlich vorhandene

**mechanische Band- u. Gurtstühle, die Wpreturmaschine,**  
sowie mehrere Aufschlagbänke, Scheerrahmen, Scheerstöcke,  
Dreibräder nebst Viebestöcke, eine Stärmaschine, Farbefässer, Garnwinde  
und eine große Parthie Garnspitzen und Scheiben

zur Versteigerung.

Großröhrsdorf, den 13. Dezember 1892.

Der Konkursverwalter.

## Bekanntmachung.

Nächsten **Montag**, den 19. December a. c., Abends 7 Uhr sollen in Mager's  
Restauration ca. 120 Cubikmeter Steine zum Klarschlagen parzellenweise  
an den Mindestfordernden vergeben werden.

Pulsnitz M. S.

Der Gemeinderath.

Als passende und nützliche  
**Weihnachts-Geschenke**

empfehle in größter Auswahl und in verschiedenen Größen und Güten  
**Borstbesen und Handfeger,**  
**Kopfbürsten, Taschenbürsten, Kleiderbürsten,**  
**Hut- oder Sammtbürsten,**  
**Fußbürsten, Möbelbürsten, Zahnbürsten,**  
**Nagelbürsten.**

## Eduard Pientok,

Bürstenmachermeister.

am Markt — PULSNITZ — am Markt.

## Robert Hauke,

Kamenzer Straße

Pulsnitz

Kamenzer Straße

empfehlen zum bevorstehenden Feste seine

## Spielwaaren-Ausstellung

einer gütigen Beachtung.

Während des Christmarktes findet der Verkauf nur in meinem  
Laden — Kamenzer Straße — statt.

## Kaiser-, Schlummer-, Burgunder-, Rothwein- und Ananas-Punschessenz

der altrenommirten Firma **Fr. Nienhaus Nachf.** in **Düsseldorf**  
empfehlen

die **Wohren-Drogerie, F. Herberg.**

Empfehle ein **reichhaltiges Lager** von

## Uhren,

als:

**Herren- u. Damenuhren, Regulateuren,**  
**Aududs-Rahmen-Wanduhren,**  
**Weker verschiedener Art, Spielwerke,**

## Uhrketten

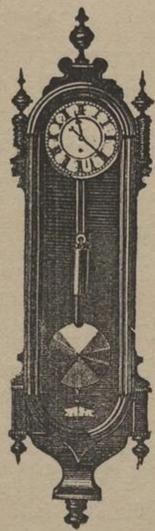
in **Talmi, Nickel, Weissmetall.**

**Uhrketten = Auhängsel.**

Billigste Preise!

Zährige Garantie!

**Th. Bogel, Uhrmacher,**  
Langegasse Nr. 15.



## Das Spezialgeschäft für Schmuckgegenstände

Obermarkt **Pulsnitz** Obermarkt

empfehlen wir auf das Neueste und Reichhaltigste assortirtes Waaren-Lager,  
als:

**Verlobungs-, Frau-, Phantasie- und Siegel-Ringe,**  
**Armbänder, Broschen, Ohrringe,**

**Herren- und Damen-Uhrketten, Halsketten, Kreuze, Medaillons, Cravatten-Nadeln,**  
**Chemisett- und Manschetten-Knöpfe, Zopfnadeln**  
in **Gold, Silber, Granat, Coralle, sowie in allen Imitationen.**

**Double- u. Brillantwaaren.**

**Silber-, Alfenide-, Nickel- u. Aluminiumwaaren**  
in noch nie gehabter reichhaltiger Auswahl einer geeigneten Beachtung.

**Altes Gold u. Silber** nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.

**Ed. Pötschke, Goldschmied.**

Gleichzeitig meinen werthen Kunden zur Kenntniß, daß der Verkauf an den  
Sonntagen vor Weihnachten

von Vormittag 1/2 11 Uhr bis Mittag 1 Uhr,  
" Nachmittags 1/2 3 " " Abends 10 "

gestattet ist.

## Zum Christmarkt in Pulsnitz

halte ich den Verkauf, wie bisher, **nur in meinem Laden** ab.

**Carl Plänitz, Kamenzerstr. 207.**



## Trunksucht-Heilung.

Unter allen Methoden verdient einzig die **Ihrige** empfohlen zu werden, wie ich  
aus eigener Erfahrung konstatiren kann. Der Patient ist durch Ihre briefliche Be-  
handlung und leicht anzuwendende, unschädliche Methode vollkommen und ohne sein  
Wissen geheilt worden, ohne daß ein Rückfall eingetreten wäre. Derselbe kann auch  
jetzt noch ein Glas trinken, doch ist die übermäßige Neigung zum Trinken ganz beseitigt  
und bleibt er fast immer zu Hause. **Dr. Furrer, Wafen (Bern).** Man adressire:  
**"Karrer-Gallati, Spezialist, Konstanz."**

Reichste Auswahl!

Billigste Preise!

## Grosse Ausstellung

in

**Spielwaaren,**

**Christbaum = Schmuck, Christbaum = Dillen!**

**Christbaum-Ständer,**

in welche der Baum befestigt wird.

**Alwin Reissig**

Klempnerei-Geschäft.

**Pulsnitz, Langegasse.**

Geflügelartige Waare!

Preise sehr billig!



Freitag, den 6. Januar (hohes Neujahr):  
**Schützenball!**

**Rest. z. Schwedenstein.**  
 Sonntag, den 18. December  
**Kaffee und Plinzen.**  
 Es ladet ergebenst ein  
**Bruno Philipp.**

**Gasth. zu den Linden,**  
 Obersteina.  
 Sonntag, den 18. Dezember:  
**Öffentliche Tanzmusik,**  
 wobei mit Kaffee und Plinzen bestens auf-  
 wartet und ergebenst einladet  
**Friedrich Schmidt.**

Sonntag, den 18. Dezember:  
 **Bratwurstschmaus**  
 wozu ergebenst einladet  
 Niedersteina. **Franz Schäfer.**

**Öffentliche Tanzmusik**  
 Sonntag, den 18. Dezember, wozu freund-  
 lichst einladet  
 Weißbach. **Wilh. Naumann.**

**Bratwurstschmaus,**  
 Sonntag, den 18. Dezember, wozu  
 ergebenst einladet  
 Oberlichtenau. **L. Guhr,**

**Braugenossenschaft: Dienstag:**  
 Walbschlößchen.

**Männer-Turnverein,**  
 Pulsnitz.  
 Montag, den 19. December c.  
**Turnabend.**

**Schwedische Pöklinge,**  
 3 Stück 10 S,  
 empfiehlt **Alwin Endler.**

**ff. Magdeburger**  
**Sauerkraut**  
 empfiehlt **F. Herm. Cunradi.**

Frisch eingetroffen:  
**ff. Kieler Sprotten,**  
**" " Speckpöklinge.**  
**August Brückner.**

Nächsten Donnerstag, als den 22. Dezbr.  
 Nachm. 3 Uhr wird eine junge  
**fette Kuh**   
 versandt, à Pfund 45 S, bei **Gotthold**  
**Schöne** in Dhorn Nr. 33.  
**E. Körner.**

**Getreidepresshefen,**  
 von bester Triebkraft,  
 von Montag ab täglich frisch eintreffend,  
 empfiehlt  
**Alwin Endler.**

**Parfüms**  
**und Toilettenseifen,**  
 zu Weihnachtspräsenten passend,  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Gustav Häberlein.**

Empfehe  
**frisches Rospfleisch,**  
 junge und hauptfette Waare,  
 sowie  
 ff. Cervelatwurst, à Pfd. 80 Pf.,  
 ff. Zungenwurst, à Pfd. 70 Pf.,  
 ff. Blut-, Leber- und Knoblauchwurst,  
 à Pfd. 30 Pf.,  
 ff. geräucherter Speck, à Pfd. 40 Pf.,  
 ff. Rauchfleisch, à Pfd. 35 Pf.  
**Bruno Ackermann.**

**Ein Schneidergeselle**  
 findet dauernde Arbeit bei  
 Niedersteina. **Anton Hermann.**

**Hôtel „Grauer Wolf“.**  
 Sonntag, den 18. December (zum Christmarkt), von Nachmittags 6 Uhr an:  
**Dezke öffentliche Ballmusik**  
 vor dem Feste,  
 wozu ergebenst einladet **Paul Müller.**

**Cacao und Chocoladen**  
 von Gebr. Stollwerck, Jordan & Timäus und van Houten.

Die beliebtesten **THEE** von Riquet & Co.-Leipzig und  
 Sorten **R. Seelig & Hille-Dresden.**

**Gewürze und Gewürzextracte. Vanille. Vanillin. Backpulver.**

**Portwein, Malaga** von „The Continental Bodega Company“  
 zu Originalpreisen.

**Leuchtmanns naturreiner Medicinalungarwein.**

**Arac, Rum, Cognac,** echt, auch ausgewogen und in kleinen Versuchs-  
 fläschchen zu haben.

**Hafermehle** von Knorr-Heilbronn u. Gebr. Weibezahn-Fischbeck.

**Sämmtliche Drogen, Chemikalien, Farben**  
 für Haushaltung und Gewerbe  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Löwen-Apotheke in Pulsnitz**  
 Dr. M. Pleissner.

**Gratulations-Karten**  
 liefern in feinsten Ausführung  
**E. L. Förster's Erben, Pulsnitz,**  
 Buch- und Accidens-Druckerei.  
 Muster stehen zu Diensten.

**Zum Weihnachtsfeste**

ff. gemahl. Zucker,	offerire	à Pfd. 29 Pfg., bei 5 Pfd. 28 Pfg.,
Lompen-	"	à " 33 " " 5 " 32 "
Staub-	"	à " 34 " " 5 " 32 "
Würfel-	"	à " 34 " " 5 " 32 "
Rosinen	à Pfd. zu 25, 30, 35, 40 Pfg., bei 2 Pfd. billiger,	
" Sultania,	à Pfd. 40 u. 50 " " 2 " "	
Corinthen,	à " 28 " 32 " " 2 " "	
Mandeln (süß)	à Pfd. 1 Mk.,	
do. (bitter)	à " 1 " 10 Pfg.,	
Citronat	à Pfd. 90 Pfg.,	
Citronen,	7 bis 10 Pfg. à Stück.	

**Gewürzöl, sowie garantirt reine Gewürze**  
 empfiehlt  
**August Brückner.**

**Zur Weihnachtsbäckerei**  
 empfiehlt  
**sämmtliche Backartikel**  
 in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen  
**Gustav Häberlein.**

**Todes-Anzeige.**  
 Hierdurch die traurige Nachricht, dass am Mittwoch, den 14. Dezem-  
 ber, unser lieber Vater, der pensionirte Gerichtsdiener  
**Gottlob Julius Hübner**  
 ans dem Leben geschieden ist.  
 Dies zeigen tiefbetrübt an  
 die trauernden Hinterlassenen.  
 Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauer-  
 hause aus statt.

**Gewürzöl,**  
**Vanille und Vanillin,**  
 sämmtliche Gewürze  
 liefert garantirt rein  
**Löwen-Apotheke Pulsnitz**  
 Dr. M. Pleissner.

Rosinen, Corinthen,  
 Sultania-Rosinen,  
 Citronat,  
 Mandeln süß und bitter,  
 gemahlene u. Stückenzucker,  
 ff. Margarine,  
 reingestößene Gewürze,  
 Kaiser- u. Griesler Auszugs-  
 mehle  
 in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt zu den  
 billigsten Preisen  
**Alwin Endler.**

**Wasserdichtes Lederfett,**  
**Geschirrfett,**  
**Lederappretur u. diverse**  
**Lederconfervierungs- und**  
**Färbemittel**  
 empfiehlt  
 die **Mohren-Drogerie,**  
 F. Herberg.

**ff. Bunsch-Essenzen**  
 der Firma: Carl Chryselius, Leipzig,  
 als

**Royal-Schlummer- und**  
**Kronen-Bunsch**  
 in 1/1 und 1/2 Originalflaschen  
 empfing und empfiehlt  
**Franz Messerschmidt.**

**Elegante Neuheiten in**  
**Ballstoffen**  
 trafen ein und empfiehlt zu billigen  
 Preisen  
 Pulsnitz. **Friedr. Hahn.**

**ff. Margarine**  
 in 3 verschiedenen Qualitäten  
 empfiehlt **Alwin Endler.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk  
 empfiehlt reizende Neuheiten in  
**Damen- u. Kinder-Schürzen**  
**Schwarze Schürzen,**  
 große Auswahl, in Wolle und Seide zu  
 billigsten Preisen  
**Carl Henning.**  
 Neumarkt.

**Passend zu Weihnachtsgeschenken**  
 empfehle einen Posten  
**Capotten,**  
 sowie  
**Tischdecken**  
 unter dem Selbstkostenpreis zu jedem  
 annehmbaren Gebote, indem ich diese  
 Artikel nicht weiterführen will.  
**Reinhold Boden,**  
 Lange Str. Nr. 30.

Schönes trocknes  
**kiefernes Holz**  
 in Metern sowie gespaltene in Körben, em-  
 pfiehlt zu billigsten Preisen, auch franco ins Haus  
**A. Gräfe, Dhornerstraße.**  
**Ein möbelirtes Zimmer**  
 ist sofort oder später zu vermieten. Zu  
 erfragen in der Exped. d. Bl.



# Eduard Haufe

Neumarkt **Pulsnitz** Neumarkt

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß für das bevorstehende Weihnachtsfest sein  
**großes**

## Spielwaaren-Lager

auf das reichhaltigste mit **allen Neuheiten** sortirt ist.

Als besonders preiswerth empfehle:

Gekleidete Puppen in allen Größen, Kugelgelenk-Puppen, Mama sprechende, von 60 Pfg. an.

Puppenstuben, desgl. Möbel, vom einfachsten bis hochelegantesten, Küchen, Kochherde und alle dazu passende Artikel.

Ställe, Kaufmannsläden, sowie dazu passende einzelne Sachen, Festungen, Soldaten von Holz und Zinn, Kanonen, Militär-Requisiten für Kinder. Hauptwachen, desgl. mit Musik.

**Eisenbahnen**, gewöhnliche, desgl. mit Uhrwerk, Dampf und Schienen, Variären, Signalmasten und Warnungstafeln. **Dampfmaschinen**, dazu pass. Hammerwerke, Sägen, Fontainen u. s. w.

**Handwerk- und Laubsäge-Kästen.**

**Echte Richter's Anker-Steinbalken** zu Fabrikpreisen, sowie alle Sorten **Ergänzungskästen.**



Thiere mit Stimme und Uhrwerk. — Fahr- und Wiegepferde von Holz, Leder, mit Fell, vom kleinsten bis zum größten.

**Musik-Instrumente, Schrauben-Ztrommeln, Trompeten, Violinen.**

**Mund- und Blasharmonikas, Ziehharmonikas**

bis 30 Mark das Stück, und vieles andere mehr.



## Marie verw. Voigt,

Schloßstraße — **Pulsnitz** — Schloßstraße

empfehle ihr reichhaltiges Lager

**leinerer und baumwollener Waaren,**

sowie

**hemden-Barchente, Bett-Decken, weiß und bunt, Bett-Damaste, Barchent-Betttücher, Tisch- u. Tafeltücher, Handtücher, Normal-Hemden, Barchent-Hemden, -Hosen und Damen-Röcke.**

**Servietten, blaue und bunte Schürzen-leinen,**

**Tisch-, Kommoden- und Nähtisch-Decken,**

**Taschentücher, weiß und bunt,**

**Bettfedern, Inlets, Strohsäcke u. s. w.** Ferner empfehle mein bestsortirtes Lager guter neuer einer geneigten Beachtung.

Größte Auswahl! Größte Auswahl!

## Neuheiten

in

**Christbaum-Schmuck,**

**unentzündbare Christbaum-Watte.**

empfehle zu den **billigsten Preisen**

**Paul Schöne, Buchbinderer,**  
Langestraße Nr. 15.

## Weihnachten!

Alle Sorten

**Pfefferkuchen, Figuren u. Pfennigstückchen**

in allen Farben und Grössen,

**Christbaum-Confect**

in Liqueur und Schaum, eigenes Fabrikat, empfiehlt die

**Honigkuchen- und Zuckerwaaren-Fabrik**

von

**K. Hermann Richter,**

**Pulsnitz, Königsbrücker Strasse 252 E.**

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

**Christbaum-Dillen**

und

**Christbaum-Schmuck**

empfehle in großer Auswahl billigt

**Hermann Schulze.**

# Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein

**Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.**



Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, saures Aufstößen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Parästhesie oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Nerven-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Wäiden).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

**Pulsnitz: Apoth. Dr. M. Pfeiffer, in Elstra: Apoth. Wilh. Jillich.**



**Richter's Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreisrästel, Kopferbrecher, Pythagoras** usw. sind noch unterhaltender wie früher, weil die **neuen Feste** auch Aufgaben für **Doppelspiele** enthalten. Nur echt mit der Marke Anker. Preis 50 Pf. das Stück.

Ist mit dem Kreisrästel nachzuliegen! — Tausend und aber-tausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

## Anker-Steinbalken

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das **beste** und auf die Dauer **billigste Weihnachtsgeschenk** für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eiligst von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können.

Alle Steinbalken ohne die Fabrikmarke **Anker** sind gewöhnliche und als Ergänzung völlig wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme

nur **Richter's Anker-Steinbalken.**

die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 1 Mk. bis 5 Mk. und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind.

**F. A. Richter & Co.,** l. u. l. Hoflieferanten,

Rudolstadt, Thüringen; Nürnberg; Wien, I. Nibelungengasse 4; Olten usw.



# Ferdinand Rösen

## Grossröhrsdorf

empfiehlt zum  
**Weihnachtsfeste**

fein großes Lager in  
**Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe**

in den modernsten Stoffen nach den neuesten Façons, gutfitzend gearbeitet und zu besonders billigsten Preisen.

**Neuheiten**  
in schwarzen und bunten, rein- und halbwollenen  
**Kleiderstoffen**

und Besätzen in Seide, Sammet und Plüsch.

Große Auswahl in  
**halb- und reinwollenen Lamas und Rockzeugen,**

doppelbreit, in glatt, melirt gestreift, karriert,  
neue prachtvolle Muster, zu Jacken, Blousen, Morgen- und Schlaf-Röcken passend,  
in allen Preislagen.

**Molton und Planell,**

einfarbig und gestreift, in verschiedenen Farben,

**Hemdenbarchent**

colossale Auswahl in gewebten und gedruckten Mustern.

**Reizende Neuheiten**

in  
**Elsasser Negligé-Barchent,**

besonders gut eignend zu Jacken, Blousen, Haus- u. Morgenkleidern, **garantirt waschecht!**

**Wollene Jagd-Westen**

für Herren und Knaben.

**Wollene gestrickte Jacken**

in verschiedenen Façons und Preislagen.

**Normal - Jäger - Wäsche**

für Herren, Damen und Kinder, in großer Auswahl.

**Weiss - Waaren,**

sowie stets das Modernste in

**Schlipsen, Schirmen und Stöcken.**

**Hüte und Mützen.**

in den neuesten Façons und zu besonders billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

**Ferdinand Rösen,**  
Grossröhrsdorf.

Königl. Bayer. Hoflieferant  
**C. D. Wunderlich's**  
verbess. Theerseife 35 Pfg.  
Theerschwefelseife 50 Pfg.

Obige Toilette- und Leint-Seifen sind  
renomirt seit 1863 gegen Hautauschläge,  
Hautjucken-Flechten, Grind, Kopf- und Bart-  
schuppen, Frosteulen, Schweißfüße, Rötthen etc.  
Zu haben bei Herrn Felix Herberg,  
Mohren-Drogerie in Pulsnitz.

Feinste alte  
**Kranken-**  
und Frühstückweine:  
**Malaga, Portwein und**  
**Sherry**

directer Import  
die Weingross-Handlung  
**Rudolf Fuchs,**  
Hamburg - Hoflieferant - Wien  
empfiehlt unter Garantie der Reinheit  
1/1-Fl. M. 2,50, 1/2-Fl. M. 1,30.  
**Fr. Messerschmidt.**

Ministeriell beaufsichtigte  
**Beamtenschule Nerchau.**

Gründliche Vorbereitung für den  
Gemeinde-, Post-, Eisenbahn- u.  
Privatdienst. - Kursus 2jährig.  
Prospekte gratis und portofrei.

**Rheinische u. Rumänische**  
**Wallnüsse**

empfiehlt  
**Altwin Endler.**

Christbaumständer,  
Reibmaschinen,  
Wringmaschinen,  
Waschmaschinen,  
Künze's Schnellbrater,  
Ofenvorsetzer,  
Schirmständer,  
Eiserne und Messing-Plätt-  
glocken,  
Fleischhackmaschinen,  
Kartoffelschälmaschinen,  
Tischmesser und Gabeln,  
Taschenmesser,  
Tafelwaagen,  
Wirthschaftswaagen,  
Spiritus- u. Petroleumbrenner

**Schlittschuhe,**

Werkzeugkasten,  
Laubsägekasten,  
empfiehlt als passende Weihnachts-Ge-  
schenke

**Hermann Schulze.**

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.



Bei Bedarf von  
Cigarrenspitzen  
od. Pfeifen jed. Art,  
verlange man das mit über 2000 Abbild.  
in Originalgr. versehene Musteralbum von  
**Brüder Göttinger in Ulm a. D.**  
Wiener Buchbind.-Fabrik. Stets das  
Neueste. Bill. Bedien. Für Wiederverk.  
Ab. A. Für Private Ab. B.

**Seder** } wird durch meine  
**Susten** } Katarhbröckchen  
binnen 24 Stunden  
radical geheilt.

**A. Isleib.**

In Beuteln, à 35 Pfg., in Pulsnitz  
bei **A. Endler, Drogerie, Obermarkt.**

**Neu!**



**Streichzither**  
**Monochord**

Ohne Lehrer und jede Vorkenntnisse zu spielen  
und thatsächlich durch beiliegende Schule in einer  
Stunde selbst zu erlernen.

**Wunderbare Klangfülle!**

**Grossartiger Erfolg!**

**Sensationell!**

Grösse ca. 45 cm. Mit sämtl. Zubehör:  
Violinbogen, Colophonium, Schule mit 27 Musik-  
stücken, Griffstab, Stimmachlüssel, Reserveration,  
Ekt. Incl. Verpackung und Postkarte

**nur 4 Mark.**

Buchhandlung und Streichzitherfabrik

**Reinhold Klinger**

**BERLIN NO., Wein-Strasse 28.**

Prospekte gratis. Telefon

**1<sup>a</sup> Solsteiner Tafelbutter**  
ff. Sultania-Refinen,  
Corinthen,  
süße und bittere Mandeln,  
Citronat,  
Citronen,  
Bacgewürz,  
Christbaum-Kerzen,  
Wallnüsse

2c. 2c. 2c.

empfehlen

**F. Hermann Cunradi.**

**Feinste Solsteiner  
Tafelbutter**

empfehlen

**Alwin Endler.**

**Russisch Brod,**

feinstes Theegebäck und besten

**entölten Cacao**

v. Rich. Selbmann, Dresden.

Niederlagen  
durch Plakate kenntlich.

**Kanarienvogel,**

gut gelernt, sind wieder verkäuflich

Schloßstraße Nr. 54.

Die Korbmacherei von

**H. Stelzer in Pulsnitz**

empfehlen in größter Auswahl hier am

Platz

Reiseförbe,  
Holzförbe,  
Tragföhrbe,  
Wäscheförbe,  
Kinderföhrbe,  
Handföhrbe in allen  
Größen u. Mustern,  
Messerföhrbe,  
Arbeitsföhrbe,  
Notenständer,  
Papierföhrbe,  
Lehnstühle,  
Blumentische,  
Fußabstreicher  
u. s. w. u. s. w.

**Puppenwagen**  
in allen Größen und Preislagen.

zu möglichst billigen Preisen einer geneigten  
Beachtung.

**Wer hustet** nehme

**Kayser's Brustcaramellen**

welche sofort überraschend sicheren Erfolg  
haben bei Husten, Heiserkeit u. Katarrh  
Zu haben in der alleinigen Niederlage per  
Pack. à 25 S bei Gust. Häberlein.

**Goldene u. silberne Medaillen!**

**Weibezahns**

präpariertes Oasermehl ist für Kin-  
der vom zartesten Alter an, für Kranke  
und Gesunde das  
**beste Nährmittel.**

12 mal prämiert. Verrätlich vielfach em-  
pfohlen. Niederlage in Pulsnitz bei  
Dr. M. Pleissner, Löwenapothek.

Die so schnell beliebt gewordene  
**Lauterbach'sche**

**Hühneraugen-Seife**

beseitigt in wenigen Tagen sicher und  
radikal Hühneraugen und Hornhaut.  
— Anwendungen weit angenehmer als  
Pinselfungen. Preis 75 Pf., allein zu  
haben in Pulsnitz in der **Mohren-  
Drogerie, Felix Herberg, Ecke Ober-  
markt und Ramenzgerstr.**

**Lilienmilch-Seife**

von **CARL JOHN & Co., Berlin**  
ist vermöge ihres hohen Gehaltes an Iris-Wurzel-  
Extrakt die einzige Seife, welche zur Pflege  
und Erhaltung eines schönen Teints unerlässlich  
ist; à Stück 50 Pfg. zu haben in der Apotheke  
von Dr. M. Pleissner, bei Felix Herberg,  
Mohren-Drogerie, und Gustav Häberlein.

**Zahlungsbefehle**

sind zu haben in der Buchdruckerei d. Bl.

**Als passende Weihnachtsgeschenke**

empfehle ich mein grosses Lager in allen nur erdenklichen Sorten

**Messern, Scheeren, Kaffeemühlen, Glanzplatten,**

sowie prachtvolle Neuheiten in

**Regen-Schirmen**

u. s. w.

zu billigsten Preisen

**Nietischelstraße A. Frenzel Nietischelstraße.**

NB. **Cigarren** in bekannter Güte empfiehlt in 1/4-  
1/2- und ganzen Kistchen.

Bei bevorstehenden **Weihnachts-Einkäufen** bringt sein best affor-  
tirtes Lager

**feinster Cigarren und Cigaretten**

zu den verschiedensten Preislagen in empfehlende Erinnerung

**F. Herm. Cunradi.**

**Auktion!**

**Sonnabend**, den 17. December, von Vormittags 10 Uhr an, gelangen im  
**Schützenhaus zu Pulsnitz** 40 Flaschen guter Rothwein, 2 goldne Herren-Remontoir-  
uhren, 2 goldene Damenuhren und 4 Cylinderuhren, 1 große Tafelwaage,  
1 Wurstspitze, 1 Leierkasten (6 Stücke spielend), 4 Harmonikas, 1 Nähtisch,  
1 Waschtisch, eine Partie Albums, Bilderrahmen, Federkasten, Lineale,  
Schiefertafeln, Christbaumschmuck und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung  
zur Versteigerung.  
**Carl Beszke.**

**Guts-Verpachtung.**

Das **Lehrrichtergut zu Richtenberg** mit 71 sächs. Acker guter Felder und Wiesen  
in geschlossenem Complex soll per 1. April nächsten Jahres mit oder ohne Inventar  
auf 12 Jahre anderweitig verpachtet werden.

Näheres durch den Besitzer **C. G. Grossmann** in Grossröhrsdorf.

**Zu Weihnachts-Einkäufen**

empfehlen sein mit vielen Neuheiten ausgestattetes grosses Lager in allen Arten

**Lampen,**

**sturmsicheren Laternen,**

emailirtem und eisernem Koch-Geschirr,

**Weiß-, Schwarzblech- und Lack-Waaren u. s. w.**

zu den niedrigsten Preisen

**L. Herrlich, Klempnermeister,**

Pulsnitz, Ramenzger Straße.

**Carl Lindenkrenz Wwe.,**

obere Langegasse **Pulsnitz** obere Langegasse

empfehlen in grosser Auswahl

**Portemonnaies,**

**Cigarren-Etuis,**

Schreibmappen,

**Photographie-Albums,**

Hand-Taschen,

Brief-Taschen.

**Kalender,**

**Christbaum-Schmuck,**

sowie sämtliche

**Schreib- und Zeichen-Utensilien.**

**Firnisse, Fussbodenlacke** mit und ohne Farbe, Fussboden-

ganzlacke mit und ohne Farbe,  
Wagenlack, Schleiflack, Bernsteinlack, Copallack (Möbellack), Damarlack,  
(Fensterlack), Asphalt-Blechlack, Asphalt-Eisenlack, Mattlack, Brunolein-  
Bronzetinctur, Bronzeöl, Anlegeöl (Mixture), Siccativ, schwarzen u. braunen Po-  
liturlack, Linoleumlack, Eisen- und Holzglasur statt Spirituslacke, weiß, braun,  
schwarz, bunt, Metall-Lack, Modell-Lack mit u. ohne Farbe, Goldkäferlack, Lederlack,  
Leder-Appretur, Parquetboden- u. Möbelwische, Emaille-Lack, Beizen, Poli-  
turen, Terpentinöl, Kienöl, Cement, Alabaster-Gyps, Farben, Farbewaaren,  
Pinsel u. techn. Bedarfsartikel empfiehlt in großer Auswahl en gros et en détail  
Telephon Nr. 816  
mit Anschluß  
an Dresden.

**Alfred Boeck**

**Radeberg,**  
am Markt,  
Ecke der Hauptstraße

Einem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend halte ich mein reich-  
haltiges Lager geräuschlos gehender

**Nähmaschinen**

für Familie und Handwerker bei billigster Preislage und mehrjähriger Garantie bestens  
empfohlen.

Ramenz i. S.

**Oskar Hirche.**

Reparaturwerkstatt für alle Sorten Nähmaschinen.



Billige Preise!

**J. Gidler,**

Schneidernstr.

**Langestr. 326.**

empfehlen

**Winter-Paletots,**

**Kaiser-Mäntel,**

**Kinder-Paletots u.**

**Mäntel,**

**Anzüge, Jaquetts,**

**Hosen, Westen,**

**Unterjacken und**

**Hosen,**

**Arbeits-hosen u. s. w.**

ff. Bettfedern,

ungerissen und gerissen!

Grosse Auswahl!

**Gestifte**

**Hausfegen**

empfehlen als prächtige Fest-Geschenke;

desgleichen

**Gedichte zu Festlichkeiten.**

**Eduard Kleinstück,**

Pulsnitz, Schloßstraße 41.

**Künstliche Zähne,**

ganze Gebisse,

werden unter Ga-

rantie nach der

neuesten Methode

schmerzlos einge-

setzt; hohle Zähne

blombirt u. Zahn-

Schmerzen beseitigt sofort

**Franz Witz,**

Kurze Gasse 301.

NB. Reparaturen w. schnelligst ausgeführt.

**Photographie-Albums,**

**Cigarren-Etuis,**

**Portemonnaies,**

**Visitenkarten-Taschen,**

**Schreib-Mappen,**

**Schreib- u. Zeichen-**

**Utensilien,**

**Spiele-Steinbalken,**

**Nippfächer,**

**Kalender,**

Hand-Taschen

für Damen,

**reizende Brief-Cassetten,**

**3-theilige Spiegel**

empfehlen

**die Buchbinderei**

**Paul Schöne.**

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Unter vielen Schwindelpräpa-  
raten ein wirklich reelles, nie  
schädliches Mittel

gegen **Haarausfall,**

**Kopfschuppen,**

**Frauenkopfschmerz**

ist **Bernhard Knauth's**

**Arnica-Haaröl,**

bei fortgesetztem Gebrauch untrüglich

wirkend. Flaschen zu 50 und 75 Pfg.

in Pulsnitz allein echt bei

**Felix Herberg, Drogerie.**

Vor laienhaften Nachahmungen wird gewarnt!

**Phönix-Pomade**

ist das einzige reelle, seit Jahren be-

währte und in seiner

Wirkung unübertroff.

Mittel z. Pflege u. Be-

förderung ein. vollen

u. starken Haar- und

Bartwachses.

Erfolg garantiert.

Büchse 1 u. 2 Mk.

**Gebr. Hoppe,**

Berlin SW., Charlottenstr. 82. Parfüm-Fabrik.

Zu haben bei:

**Felix Herberg, Mohren-Drogerie.**

Zum Dunkeln der Haare ist das Beste der

**Nusschalen-Extract**

aus der kgl. bayer. Hof-Parfüm-Fabrik von

**C. D. Wunderlich, Nürnberg.**

Preisgef. Bayer. Landesausst. 1882.

Rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um

grauen, rothen u. blonden Haaren ein dunkles

Ansehen zu geben. Desgl. Dr. Orphila's

**Saarfärbe-Pulver,**

in das Haar dunkel färbendes feines Haar-

Del. à 70 Pfg. Beide bei Herrn **Felix**

**Herberg, Mohren-Drogerie, Pulsnitz.**



# Die Kornbranntwein-Brennerei und Liqueur-Fabrik

von  
**Franz Messerschmidt, Pulsnitz**

empfehlen

zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste**

feine, nur in feinsten Qualität bekannten Fabrikate in  $\frac{1}{2}$ - und  $\frac{1}{4}$ -Liter-Flaschen, reichhaltiges Lager von

**in- und ausländischen Roth- und Weissweinen,**

ff. Arrac, Jamaica-Rum, deutschen und französischen Cognac, Champagner, Weinpunsch u. s. w.

zu den billigsten Preisen.

Zur Winter-Saison

empfehle meine

**Frucht-, Fisch- und Gemüse-Conserven**

diesjähriger Ernte

von **Gebr. Grahe, Braunschweig (Hoflieferanten),**  
**„ Schiltigheim, Strassburg (Elsass)**

zu **ausserordentlich billigen Preisen,** als:

**Gemüse-Conserven:**

Ia. Stangen-Spargel,  
Ia. Schnitt-Spargel,  
Junge ff. Erbsen,  
Pa. Schneidebohnen,  
„ Wachsbohnen,  
Junge Carotten,  
Macedoine,  
Mischgemüse (Leipziger Allerlei),  
Stein = Pilze (hiefige),  
do. (bayrische)  
Morcheln,  
Champignons (1er Choix),  
Trüffel,  
Haricots verts,  
Fonds (D'artichants).

**Fisch-Conserven:**

Sardinen in Del von Philipp & Canaud,  
Pellier Frères und Victor Frères,  
Anchovis-Paste,  
Krebsbutter, Krebschwänze,  
Helgoländer Kronenhummer,  
Appetit-Sild,  
Offsee-Delicateßheringe ohne Gräten in Tomaten-, Wein-, Senf-, Champignon-,  
Mispickles-Sauce.  
Russische Sardinen,  
Elbinger Bricken.

**Frucht-Conserven:**

Mirabellen,  
Kirchen (roth),  
„ (schwarz),  
Reineclauden,  
Pflirsche,  
Erdbeeren,  
Aprikosen (geschält),  
Ananas (Guadeloupe,  
Treibhaus-Frucht),  
gemischte Früchte,  
Birnen (roth, weiß),  
Quitten,  
Walderdbeeren,  
Mispickles,  
Nüsse (schwarz),  
Perlzwiebeln,  
Tomatenpuré,  
Deutsche Soy,  
India Soy.

**Diverse Marmeladen, als:**

Himbeeren,  
Stachelbeeren,  
Johannisbeeren,  
Aprikosen,  
Erdbeeren,  
diverse Frucht-Gelée's,  
Liebig Campagni = Fleischextrakt,  
Dr. Kemmerich's Fleischextrakt.

**Liqueure,**

als:

Benedictiner von der Abtei Fecamp,  
do. von Waldenburger.  
Getreidekummel von J. A. Silla,  
Dastmann's Magenbitter,  
Ingwer-Liqueur,  
Pommeranzen von Radick.  
Vanille-Liqueur von Selner.  
do. von Wynnand Focking,  
Victoria-Bitter,  
Alter Kornbranntwein von Magerfleisch.

**Punsch-Essenzen,**

als:

Rum-Punsch von Nienhaus,  
Arac- „ von Magerfleisch,  
Rothwein-Punsch von S. Schönrock's  
Burgunder- „ Nachf.  
Arac de Batavia,  
„ de Goa,  
Rum, als:  
Jamaica, ganz alt, desgl. sehr fein,  
Westindischer.

Cognac, echt franz., deutscher

**Niederlage der Wein-Grosso-Handlung**

von

**H. Schönrock's Nachf., Dresden**

Verkauf zu Originalpreisen!

Größte Auswahl in

Rhein-, Pfälzer, Mosel-, Saar-, Würzburger, deutschen Roth-, Bordeaux-, Burgunder, österreichisch-ungarischen, italienischen, spanischen, portugiesischen und Cap-Weinen.

**Echt französischer Champagner**

von Deutz & Geldermann, Moët & Candon, Heidsieck & Co., Pommery & Greno &c.

**Mouffierende deutsche Weine.**

**Franfurter Apfel-Wein.**

**August Brückner.**

Das reichhaltige Lager in

**Bettfedern und Daunen**

bringt in empfehlende Erinnerung

die **Bettfedern-Handlung**

von **H. Cunradi.**

Günstiger  
**Weihnachts-Einkauf!**

Ein Posten

**Damen-Kleiderstoffe,**

doppelbreit,

garantirt reelle Waare und die neuesten Muster, welche die Fabriken bringen, offerire, so lange der Vorrath reicht, alte Elle 50 Pf.

Ferner empfehle

**schwarze Cachemire**

in zwanzig langjährig erprobten und bewährten Qualitäten, nur reine Wolle, glatt und gemustert, doppelbreit, alte Elle von 70 Pf. an bis zu den feinsten und schwersten Sachen.

**Grosses Lama-Lager!**

**Paletots, Mäntel und Jaquets**

für Damen u. Mädchen

in bekannt grosser Auswahl zu reell billigsten Preisen.

**August Rammer,**

Pulsnitz, Langegasse.

**Emil Barth, Pulsnitz M. S.**

empfehlen sein reichhaltiges Lager von

**Seinwand, Bettzeugen in weiß und bunt, Zulets,**

**Tischtücher, Handtücher, Servietten,**

**Taschentücher in weiß und bunt, Hemdenbarchent,**

**Barchent-Betttücher,**

**Tisch- u. Kommodendecken, fertige Hemden, Blousen,**

**Schürzen und Jacken**

zu den äußerst billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.

**50 Mark Belohnung**

sichere ich Demjenigen zu, der mir die Person, welche aus Dhorner Rittergutswaldung **Christbäume** entwendet, so angiebt, daß sie gerichtlich bestraft werden kann.

Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.

Auch wird das Betreten vorgenannter Waldung von heute bis 25. December 1892 allen hierzu nichtberechtigten Personen verboten, Uebertretungen kommen zur Anzeige Dhorn, den 1. December 1892. **Mauke.**

**Gebr. Rothmann, Radeberg,**

Fahrrad-Fabrik, mechanische Werkstatt und Vernickelungs-Anstalt,

empfehlen ihre

**Fahrräder**

mit Vollkissen und Pneumaticreifen, in bester Ausführung.

Vernickeln von Lampen, Salon-, Tisch- und Kronleuchtern, Schlittschuhen und Schellengeläuten,

Berzinnen, Verkupfern und Vermessingern von Zapfhähnen und allen anderen Gegenständen

bei solidester und billigster Ausführung und bitten wir um geneigte Beachtung.

# 2. Beilage zu Nr. 101 des Pulsnitzer Amts- und Wochenblattes.

Sonnabend, den 17. Dezember 1892.

Verantwortlicher Redacteur Gustav Häberlein in Pulsnitz. — Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben in Pulsnitz.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt).  
hat den Eigentümern, den Arbeitern und dem Staate im Ganzen nicht weniger als 34 Mill. M. gekostet.

Die nordamerikanische Kriegs-Marine hat sich in den letzten drei Jahren um 18 Schiffe vermehrt, 19 sind im Bau. Als Material verwendet man jetzt den Harvey-Nickelstahl.

## Vermischtes.

Fortuna ist in Eisleben einem Gesangverein hold gewesen. Die Mitglieder desselben spielten zusammen ein Viertel-Loos der preussischen Lotterie, die betreffende Nummer kam mit einem ziemlich hohen Gewinn heraus, sodaß dieser Tage 30 000 Mark zur Vertheilung gelangten und jedes Mitglied ca. 500 Mark ausgezahlt erhielt.

Mühlhausen i. G., 13. Dezember. Hier macht ein Duell zwischen Arbeitern von sich reden. Die Veranlassung zu diesem war eine völlig ritterliche. Der eine Arbeiter war nämlich mit einem Mädchen versprochen gewesen und erging sich, nachdem das Verhältniß sich gelöst, in den rohesten Ausdrücken über die ehemalige Braut, worüber ein anderer Arbeiter ihn zur Rede stellte. Hierdurch erklärte der erstere sich für beleidigt, und beide kamen überein, ihren Streit persönlich auszufechten, wie es Ehrenmännern zukommt. Sie bedienten sich des Messers als Waffe, wobei sie einander so gründlich zerfleischten und so schwer verwundeten, daß nun beide tödtlich getroffen fast hoffnungslos darnieder liegen.

(Die Ernährung der Kinder.) Eine neuerdings in Kraft getretene gesetzliche Bestimmung verbietet in Frankreich unter anderem, ohne ärztliche Anordnung Kindern unter einem Jahre in irgend einer Form feste Speisen zu geben. Der Gebrauch von Flaschen mit Gummiröhren ist gleichfalls untersagt. Man behauptet, daß unter 250 000 Kindern, die in Frankreich alljährlich sterben, 100 000 bei sorgfältiger Pflege erhalten werden könnten. Sene Verfügung ist namentlich den Bemühungen der zum Schutze der Kinder gegründeten Vereine zu danken.

Das Ausfrieren der Stärke bei im Winter im Freien aufgehängener Wäsche ist ein berechtigter Kummer aller Hausfrauen. Das beste Mittel dagegen, das nicht überall bekannt ist, besteht in Salz, welches man eine große Handvoll unter mehrere Liter Stärke mischt. Auch im Sommer bei starkem Winde ist eine solche Salzbeimischung von der besten Wirkung.

Schnelles Kochen. In der kalten Winterszeit ist oft noch ein zehn Minuten längerer Schlaf sehr angenehm. Hat man nicht ganz genau zur rechten Zeit das wohlthuend warme Lager verlassen, so ärgert man sich über das langsame Kochen des Kaffeewassers und muß vielleicht gar, ohne dessen wohlschmeckende und erwärmende Wirkung empfunden zu haben, in Wind und Wetter hinaus. Manche vielbeschäftigte Hausfrau wartet auch Mittags oft mit Ungeduld auf die ersuchte wallende Bewegung der Fleischbrühe über dem Feuer, wenn der pünktliche Gemahl das Mahl zur bestimmten Zeit haben will. Besondere Launen beim Kochen hat bekanntlich die Milch, die sich gewis nicht rührt, so lange man bei ihr wartet und schadenfroh emporschneift, wenn man ihr den Rücken wendet. Ein schnelles Kochen, auf das man warten kann, hat gewis seine angenehme Seite; es wird bewirkt dadurch, daß man einige Bündel feinen Eisendrahtes auf den Boden des Topfes legt. Dieses veranlaßt ein schnelleres Verdampfen und dient bei Wassergefäßen in den heißen Öfen gesetzt zur Herstellung von feuchter Luft im Zimmer, die überhaupt dienlich, bei Krankheiten der Athmungsorgane nöthig ist.

Die Lebensweise des Papstes. Papst Leo der Dreizehnte hat eine wunderbare Lebenskraft, der Körper ist alt, aber die Gesundheit ist vortrefflich und der Geist frisch, wie der eines Jünglings. Des Papstes Familie gehört zu den sehr langlebigen, mit Ausnahme seines vor zwei Jahren 82jährig verstorbenen Bruders, des Kardinals, haben alle Verwandten des Papstes die neunzig überschritten. Leos relative Frische und Gesundheit wird mit seiner außerordentlich mäßigen Lebensweise in Verbindung gebracht. Um 6 Uhr Morgens erhebt sich der Papst von seinem einfachen Lager, lieft um 7 Uhr die Messe, wohnt dann der Dankmesse bei, nimmt zwischen 8 und 9 Uhr Milchkafee, sowie Eier mit Butter und empfängt alsdann in Audienz. Um 2 Uhr pflegt der Papst sein Mittagsmahl einzunehmen, das aus etwas Minosträ und irgend einer Kleinigkeit besteht. Fleisch genießt er sehr wenig. Darauf unternimmt er seine Spazierfahrt im Garten. Abends wohnt er dem Rosenkranz bei, ist um 10 Uhr eine Suppe, und geht um 11 Uhr zu Bett. Der Schlaf des Papstes ist regelmäßig vortrefflich.

Ein generalreiches Land. Nach den letzten, mit dem 1. September 1892 abschließenden amtlichen Zahlen des russischen Generalstabes besitzt die russische Armee 1111 Generale, und zwar 106 volle Generale, d. h. Generale der Infanterie oder Kavallerie, 310 Generalleutnants und 695 Generalmajors. In die Gesamtzahl 1111 sind zehn ausländische Prinzen und 188 Generale mit einbegriffen, die keine Posten in der Armee bekleiden, sondern nur in den Listen der Truppentheile geführt werden, wie Minister, Botschafter, Generalgouverneure, Reichsrathsmitglieder u. s. w. Das Lebensalter der russischen Generale schwankt zwischen 39 und 90 Jahren. Die meisten stehen im Alter von 55 bis 60 Jahren; von den Generalleutnants sind die meisten 60 bis 65 und ebenfalls von den Vollgenerälen die meisten 60 bis 65 Jahre alt.

Eine unfreiwillige Fahrt von New-York nach Bremen und zurück haben kürzlich die beiden Italienerinnen

Clementina Franchi und Cecilia Marini gemacht, die nach vielen Fährlichkeiten vor einigen Tagen wieder in New-York eingetroffen sind und ihr tragikomisches Abenteuer folgendermaßen schildern: Die beiden jungen Damen, die aus guter Familie stammen, begleiteten am 6. Oktober eine Freundin, die nach Europa reisen wollte, an Bord der „Fulda“. Lange Zeit dauerte das Abschiednehmen; endlich, kurze Zeit, bevor die „Fulda“ den Anker lichtete, kamen sie bei der Anlande von Hoboken wieder an's Land. Kaum waren sie aber in die Hafenstraße eingebogen, als sie sich plötzlich erinnerten, daß sie — was beinahe selbstverständlich ist — noch etwas auf dem Schiffe vergessen hatten. Sie kehrten daher schnell um, ließen sich wieder übersehen, verirren sich in der Eile und da sie in den Docks nicht Bescheid wußten, kamen sie anstatt auf die „Fulda“ auf den gleichfalls dem Norddeutschen Lloyd gehörenden Dampfer „Aller“. Hier suchten sie den verlassenen Gegenstand und ihre Freundin natürlich vergeblich, stellten jedoch, als sie noch immer glaubten, daß sie sich auf der „Fulda“ befänden, ihre Nachforschungen nicht ein, bis schließlich der gleichfalls zur Abfahrt bereitete Dampfer seine Reise begann. Die beiden Mädchen hatten natürlich kein Ueberfahrtsgehalt mitgebracht, und als entdeckt wurde, daß sie als blinde Passagiere an Bord seien, wurden sie einfach in einen engen Raum gesperrt und trotz ihrer Verwahrungen nicht wieder an's Land gebracht, was übrigens, da der Dampfer bereits ein großes Stück Weges zurückgelegt hatte und nirgends mehr anlegen konnte, seine Schwierigkeiten gehabt hätte. Weinend und jammern klagten die Italienerinnen dem Capitän ihr Mißgeschick, bis man ihnen endlich glaubte und sie aus ihrem Gefängniß befreite. Die Europareise mußten sie aber trotzdem mitmachen. In Bremen wurde die seltsame Geschichte wahrheitsgetreu und ausführlich dem amerikanischen Consul berichtet, der den Mädchen auf demselben Dampfer „Aller“ freie Rückfahrt nach New-York erwirkte.

Deutsche Smyrna-Teppiche für den Sultan. Aus Cottbus wird berichtet: Es dürfte nicht uninteressant sein, mitzutheilen, daß ein großer Theil der Smyrna-Teppiche für den Sultan in Deutschland, und zwar hier angefertigt werden. Die Fabriken in Smyrna sind mit Aufträgen meistens überhäuft und machen Zweigbestellungen in Lyon. Die Fabriken in Lyon haben ebenfalls Ueberhäufung an Arbeit, so daß nun die Cottbuser Teppichfabriken mit Bestellungen versehen werden. Hier werden nach schwierigsten Mustern die Teppiche angefertigt, die von geschickten Knüpferrinnen sämmtlich mit der Hand ohne maschinelle Hilfe ausgeführt werden. In der gegenwärtigen Saison sind Fabriken mit bedeutenden Aufträgen versehen, so daß demnächst eine große Menge hiesiger Fabrikats als Smyrna-Teppiche, die den echten auch überhaup nicht in keiner Beziehung nachstehen, in den Palaß des Sultans nach der Türkei wandern. (H. B. S.)

Die Soldatenschachtel. Der „N.-M.“ berichtet aus Regensburg: Ein Dienstmädchen will seinem Schatz, der zum Militär einberufen wurde, ein Zeichen ihrer Liebe spenden. Die besten Bissen werden deshalb in eine Schachtel verpackt. Die holde Küchenfee hat aus ihrer Praxis Kenntniß davon, daß die portofreien Soldatenbriefe mit dem Vermerk „Soldatenbrief, eigene Angelegenheit des Empfängers“ versehen sein müssen, doch für die Adresse des Gepäckstückes weiß sie keinen Rath. Sie bittet deshalb eine Freundin um Bescheid und adressiert auf Grund der empfangenen Belehrung das Packet wie folgt: Absenderin Anna Schmalzhuber, Soldatenschachtel, eigene Angelegenheit des Empfängers, an den Soldaten N. in N.

Ein ganz einiges Deutschland giebt es eigentlich erst seit einigen Tagen, nicht seit 1871, wie die meisten Menschen wohl annehmen. Keuß ältere Linie hat seinen Frieden mit Preußen gemacht. Ueber die Einigung wird aus Greiz berichtet: „Der königlich preussische Gesandte Graf Dönhoff überreichte dem Fürsten von Keuß ältere Linie die Insignien des Schwarzen Adler-Ordens. Der Fürst von Keuß ältere Linie verließ dem Gefandten das Ehrenkreuz erster Klasse. Bei der Galatafel brachte der Fürst ein Hoch auf den Kaiser aus.“ Der Fürst ist inzwischen in Berlin eingetroffen, um dem Kaiser für die Verleihung des höchsten preussischen Ordens seinen Dank auszusprechen. Bemerkenswerth ist übrigens immerhin, daß der Fürst von Keuß nicht am Hofe des Kaisers, sondern im „Kaiserhof“ Wohnung genommen hat. Der Fürst von Keuß war seinerzeit sogar entschieden dagegen aufgetreten, daß in seinen Landen das Denkmal für Kaiser Wilhelm I. errichtet werde. Nun kann Deutschland ganz ruhig sein, Keuß ältere Linie und Preußen sind auch versöhnt. Mit den neuen Verhältnissen hat sich übrigens nur ein alter deutscher Bundesfürst noch nicht abgefunden, der aber nicht mehr zu Deutschlands Fürsten gehört, der regierende Fürst von Lichtenstein. Er hat offiziell mit Preußen keinen Frieden gemacht.

**Ball-Seidenstoffe von 75 Pfg. bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße u. farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mt. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und Zollfrei. Muster umgehend.**  
**Seiden-Fabrik G. Henneberg, (k. u. k. Hofl.) Zürich.**

**Heller'sche Spielwerke.**  
Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen; auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen

Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimath sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit großem Verständniß zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als **passendes Geschenk zu Weihnachten**, Geburts- oder Namens-tagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer und Kranke zu empfehlen.

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik außer in Interlaken und Nizza, keine Niederlagen hat. Es werden auch **Theilzahlungen** an vertrauenswürdige Personen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

## Eingefandt.

### Abendlied eines Bahnwärters.

Wenn ich auf meinem Posten steh',  
Den Zug vorüberfliegen seh',  
Dann denk' ich oft in meinem Sinn:  
Wie freut mich's, daß ich Bahnwart bin!

Zwar ist's ein klein, bescheiden Loos,  
Der Dienst ist streng, der Lohn nicht groß,  
Doch hat's gereicht zu jeder Frist;  
Reich ist nur, wer zufrieden ist.

Drum, läßt mich Gott gesund und brav,  
Schmecht mir die Arbeit und der Schlaf,  
Bleibt Herz und Arm nur treu und stark,  
Was liegt dann an dem andern Quark.

Ihr armen reichen Leute dort,  
Ihr jagt nach Glück von Ort zu Ort,  
Ihr jagt mit Dampf wie toll umher,  
Das Glück erjagt Ihr nimmermehr!

Das Glück ist ja ein schlaues Wild,  
Ihr jagt ein falsches Lebenbild  
Ich schleich's im Lager an ganz sacht,  
Ich will Euch zeigen, wie man's macht!

Die Stütze dort, ein Stückchen Feld,  
Holz, Kleidung, Licht, ein Strimpfchen Geld,  
Sechs Kinder und ein braves Weib,  
Und all' gesund an Seel' und Leib.

Das ist ein Glück, woltau's, wolhan,  
Ich bin ein reicher, armer Mann,  
Will fürder auch auf Gott vertrau'n,  
Und fröhlich in die Zukunft schau'n.

Das giebt mir frischen fetten Muth,  
Die Messingnummer glänzt vom Hut,  
Die Uniform, die blankt und blinkt,  
Das Hüßhorn schallt, die Flagge winkt.

Und meine Bahn erit, glatt und geschlacht,  
Wie nach der Schuur, die helle Bracht,  
Bahnmeister sucht sich trumm und blind,  
Bis er etwas zu brummen find'!

Die Schienen, Klöben, Lash und Holz,  
Die Brücken all', das Schwellenholz,  
Den Telegraph mit Stang' und Draht,  
Halt' ich in Ordnung, 's ist ein Staat.

Dann leugne Einer, wenn er kann,  
Ein Bahnwart ist ein wichtiger Mann,  
Und ohne ihn, bei meiner Treu',  
Wär's mit dem Spaße bald vorbei.

Ich winkle und der Zug hält still,  
Fährt weiter nur, wenn ich es will,  
Die ganze Bahn hab' ich im Saad,  
Schwing' ich um's Haupt die Bahnwart'sflagg'!

Ob alt, ob jung, arm oder reich,  
Vor mir sind Fürst und Bettler gleich,  
Für Gut und Leben, Tag und Nacht,  
Für alle halt' ich treue Wacht!

Ich halte Wacht trotz Sonnengluth,  
Trotz Wintersgraus und Sturmesfluth,  
Ich halte Wacht, trotz Höl' und Tod,  
Fahrt zu, fahrt zu, 's hat keine Noth!

Ein braver Mann, ein deutscher Mann,  
Thu' meinen Dienst ich, wie ich kann,  
Ich halt' auf Ehre und auf Pflicht,  
Der Lohn allein, der macht es nicht.

Schon frühe mit dem Lerchenschlag,  
Spring' frisch ich in den jungen Tag,  
Und wenn der Stäbter faul erwacht,  
Hab' ich die Runde schon gemacht.

Des Mittags — hei, der Tag war heiß,  
Wisch' von der Stirne ich den Schweiß,  
Mein Weib lacht mir vom Fenster zu:  
Die Supp' wird kalt! Sieh endlich Auf'!

Und kommt der Abend, Gott sei Dank!  
Seg' ich mich auf die Gartenbank,  
Mein Weib, die Kinder um mich her,  
Und ruhe von des Tag's Beschwer.

Die Sterne flimmern groß und klein,  
Die Abendgloden schallen drein;  
Wie wird mir da mein Herz so weit,  
Wenn's doch so blieb in Ewigkeit!

## Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend, den 17. December, 1 Uhr Bestunde:  
Diac. Vogel.  
Sonntag, Dom. IV. Advent, 1/9 Uhr Beichte: Oberpf.  
Prof. Ranig; 9 Uhr Predigt: Diac. Vogel (Text:  
Joh. 1, 19—27); 1/2 Uhr Bestunde: Diac. Vogel.



**Christbaumdillen,  
Christbaum-Schmuck**  
empfehlte in großer Auswahl  
**L. Herrlich, Ramenzerstr.**

**Husten - Heil**  
von E. Uermann, Dresden ist das einzig  
beste Mittel bei **Husten** und  
**Heiserkeit.**  
Zu haben bei Herrn **Alwin Endler.**

**Ein Knabe,**  
welcher Lust hat **Töpfer** zu werden, kann  
unter günstigen Bedingungen in die Lehre  
treten bei **Johannes Thomshke,**  
Töpferstr.

**Beste Srakuler Zitronen**  
reingelbe Frucht,  
**1<sup>o</sup> Messinac Citronen,**  
" **Apfelsinen**  
empfehlte  
**Alwin Endler.**

**500 St. Regenschirme,**  
billig, von 50  $\text{S}$  an bis 1  $\text{M}$ ,  
**500 St. Stöcke,**  
von 10  $\text{S}$  an bis 50  $\text{S}$ , Gelegenheitskauf,  
empfehlte  
**Carl Pesche,**  
Schießstraße Nr. 217.

**W**ohl jedes Christen Sorge ist,  
Was bringen möcht' der heilige Christ.  
Erlaube mir noch zu empfehlen,  
Wenn's irgend sollt' an etwas fehlen,  
Leinwand, Bettzeug ist bekannt,  
Hemdenbarchent, gut und schön;  
Auch hab' ich noch allerhand  
Nochzeug zum Verkaufe stehn.  
Schawltücher von **Woll** und **Seide**,  
Unterhosen, Stümpfe, Socken,  
Tuchlana, zum schönsten Kleide,  
Aermelwesten, Arbeitsjacken,  
Schürzen, mit und ohne Spitzen,  
Wollvorhemden sind sehr schön,  
Holz = Pantoffeln, Filzschuh, Mützen,  
Strickwoll' ist auch jetzt zu seh'n.  
Weiter will ich noch empfehlen:  
Corinthen, Zucker und Muskat  
Dürfen nicht beim Backwerk fehlen,  
Nöfien gern man darin hat.  
Christbaum-Zücker, Wällschüsse,  
Cigarren, Rauch- und Schnupf = Tabak,  
Kaffee's, selbst im Ueberflusse,  
Grüze, Reis, auch Siegellack.  
Erwähnen will ich noch in Kürze,  
Stärke, Seife und Soda,  
Auch recht gutes Schlachtgewürze,  
Petroleum aus Amerika.  
Doch ich will damit jetzt schließen,  
Es giebt noch deren vielerlei,  
Denn es muß der Beutel büßen  
Für die viele Schreiberei.  
Jeden Lab' ich ganz ergeben  
Bei mir nur zum Kaufen ein,  
Alles gut und billig geben  
Soll stets mein Bestreben sein.  
**Obersteina. Wilh. Prescher.**

Heute erwarte  
**Belgoländer  
Schellfisch**  
und empfehle solchen à Pfund 24  $\text{S}$   
**Alwin Endler.**

**Arnica-Haaröl**  
ist das **wirkksamste** und **unschädlichste**, in  
tausenden von Fällen bewährte Hausmittel  
gegen **Haarausfall** u. **Schuppenbildung.**  
Flaschen à 75 und 50  $\text{Pf}$ . in der  
**Mohren-Drogerie.**

**Ein Knabe,**  
welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann  
Oftern in die Lehre treten bei  
**Julius Pfützner,**  
Schloßstraße Nr. 55.

Eine **Frauen-Schürze** gefunden.  
Abzuholen bei **H. Böhme,** Pulsnitz M. S.

**Ein Arbeitsbuch** von **Bruno  
Werner**  
und **1 Notizbuch** ist verloren gegangen.  
Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige  
geg. Belohnung in der **Exp. d. Bl.** abzugeben.

**Zum Ausverkauf**  
habe ich noch eine Partdie  
**Winter-Ueberzieher,**  
sowie **Anzüge** für Herren und Burschen, **Confirmanden - Anzüge**  
für größere Knaben,  
sowie **Hosen, Westen** und **Saquetts** in verschiedenen Größen,  
auch **Arbeits-hosen** u. s. w.  
um zu räumen, alles **spottbillig.**  
**Pulsnitz. W. Fischer, Schneidermeister,**  
Ramenzerstr. 207, 1 Treppe.

**Reichste Auswahl! Billigste Preise!**  
**Grosse  
Weihnachts-Ausstellung**  
in allen Arten **Lampen,** z. B.:  
**Zuglampen,** auch mit neuem praktischen Federzug,  
**großen Luftzug-Lampen,**  
**Tisch-, Hänge-, Wand-, Hand- und Sparlampen**  
mit nur besten Brennern;  
die **praktischsten Neuheiten** stets auf Lager.  
**Alle Artikel für Küche und Hausbedarf**  
in **Weißblech** und **Lackwaren,**  
**Holz- und Glaswaren,** emailirtes und gußeisernes Geschirr.  
**Laternen aller Art,**  
als:  
Equipagen-, Sturm-, Kummel-, Flur-, Hand-, Zieh- u. Taschenlaternen  
windsticher,  
sowie alle möglichen Sorten **Taschenfeuerzeuge.**  
**Reibemaschinen,**  
**Wärmflaschen** in Kupfer, Zinn und Nickel,  
**Plättglocken, Alufirspreigen, Familien-Waagen,**  
**Vogelkäfige, Kaffeebrenner** mit Spiritus,  
**Petroleum-Koch-Apparate** und **Geschirr** dazu.  
**Brodkapseln,**  
**Messer und Gabeln, Neusilber- und Britannia-Löffel** in Etuis.  
**Schreibzeuge, Federkästchen** und **-Büchsen.**  
**Sparbüchsen** mit und ohne Mechanik, **Botanisirtrommeln**  
und dergl. mehr.  
**Aquariums, Goldfische, Tuffsteine, Muscheln, Netze, Korallen,**  
**Goldfisch-Gläser** und **Gestelle** dazu  
empfehlte das Klempnerei-Geschäft von  
**Alwin Reissig**  
**Pulsnitz, Langegasse 328.**

**Maiglöckchen-Parfüm**  
von der Leipziger Parfümerie, Leipzig.  
**Entzückender Wohlgeruch**  
feinstes Zimmer-Parfüm  
seines wunderbaren Duftes wegen unübertrefflich.  
à Flacon mit Spritzkorken 1 Mk. und 1,50 Mk  
zu haben bei  
**M. Schäfer, am Markt.**

**Lampert's Pflaster**  
Marko geschützt.  
beste **Wund-, Heil-, Zug-**  
u. **Wagen-Salbe,** benimmt  
sogleich **Pitze** und **Schmerz,**  
zieht gelinde alle **Geschwüre** —  
hebt sicher jede **Geschwulst**  
— **verhütet wildes Fleisch,** heilt gründ-  
lich **alte Weinschäden, Knochenfract,**  
**Haut-Ausschlag, Salzfuss, böse Brunt,**  
u. **schlimme Finger** u. **erfrorene Glieder,**  
ist unerschlich bei **Hühneraugen,**  
**Frostballen, Entzündungen, Fleck-**  
**ten, Rücken- und Magenschmerz,**  
**Reißen u. Gicht.** Schachtel 25 und  
50  $\text{Pfg}$ . nur aus den Apotheken in  
**Pulsnitz, Elstra, Königsbrück.**

Von heute, Freitag an empfehle ich frisch  
geschlachtetes **Rindfleisch** à  $\text{tl.}$  45  $\text{S}$ , sowie  
frisch geschlachtetes **Schweinefleisch,** à  $\text{tl.}$   
65  $\text{S}$ , ausgelassenen **Schmeer,** à  $\text{tl.}$  80  $\text{S}$   
**Speck** u. **Wurst,** à  $\text{tl.}$  70  $\text{S}$ , geräucherter  
**Speck** à  $\text{tl.}$  80  $\text{S}$ .  
**F. Johne.**

**Christbäume!**  
Heute Sonnabend auf dem Wochenmarkte,  
zum Christmarkte auf dem Obermarkte,  
empfehlte in großer Auswahl  
**Alwin Prescher.**

**Wärmflaschen,  
Briefwaagen,  
Briefkasten,  
Geldkassetten,  
Kaffee- u. Zuckerbüchsen,  
Kohlenkasten,  
Brothobel**  
u. s. w.  
empfehlte billigst  
**Hermann Schulze.**

**Weine!**  
Sein Lager gutgepflegter  
**Roth- und Weissweine**  
und zwar:  
Medoc St. Julien,  
Medoc Margeaux,  
Ahrbleicher,  
Vöslauer,  
Vilanyer,  
Ofener,  
Laubenheimer,  
Niersteiner,  
Rüdesheimer,  
Hochheimer,  
etc. etc.  
Bei Bezug von  
 $\frac{1}{2}$ -Dtzd. - Flaschen  
an gewähre Rabatt,  
in Gebinden,  
beliebige Grösse,  
entsprechend billig-  
ste Preise.  
ferner:  
**Aepfelwein,** süß und herb,  
alle genannten Sorten von vorzüglicher  
Qualität und garantirter Reinheit  
empfehlte  
**Gustav Häberlein.**

**Königspunsch-  
essenz**

giebt, mit gleichen Theilen kochend heißen  
Wassers gemischt, einen angenehm schmecken-  
den, gut bekömmlichen Punsch.  
Flasche v.  $\frac{3}{4}$  L. 2  $\text{M}$ .  $\frac{1}{2}$  L. 1  $\text{M}$ . 40  $\text{Pfg}$ .  
**Löwen-Apotheke Pulsnitz.**

Heute Sonnabend auf dem Wochen-  
markte  
**frische grüne Seringe**  
empfehlte billigst **A. Prescher.**

Als praktische  
**Weihnachts - Geschenke**  
empfehlte in großer Auswahl  
**Neuheiten**  
in  
**Tischdecken,  
Sopha-, Kommoden- und  
Bettdecken,  
Pult- u. Bettvorlagen,  
Barchent-Betttücher,**  
sowie  
weiße und bunte Taschentücher,  
seidene Herren- und Damentücher  
zu billigsten Preisen  
**Friedr. Jahn.**

**Gestohlen**  
ist es nicht, sondern der grosse Betrieb macht es  
möglich. Wer 1  $\text{Mk.}$  50  $\text{Pfg}$ . einsetzt, erhält  
dafür den **humoristischen deutschen**  
**Glückskalender**  
f. 98, enthält Märkte, Witterung-, Mondwechsel,  
relig. Festtage sämtl. Confessionen, Erzählungen,  
Humoresken. Ausserdem erhält jeder Besteller  
**15 Gratis-Beilagen**  
No. 1. Abreisskalender f. 98. 2.  
Neues 6. u. 7. Buch Moses (stau-  
nenerregend). 3. Taschenreder-  
buch mit Noten (originell). 4.  
Bosko's Wahrsagekarten. 5.  
Buch mit komischen Vorträgen  
(Walzen, Polkas, Rheinländern),  
**Holzauktion**  
(mit Noten). 6. Tolles Witzbuch,  
humor. 7. Reiche Braut nebst  
Bül. 8. Geheim Liebe. 9.  
Sensationelle Gerichtsverhand-  
lung. 10. 1 Dtz. Geburtstags-  
karten (in Couvert). 11. Amerik.  
Photograph. 12. Märchen-  
Bilderbuch. 13. Gelegenheitsdichter mit ur-  
wichtigen launigen Vorträgen (f. alle Feste). 14.  
Phonograph à la Edison. 15. Zum todtlichen:  
Vectribild mit lebender Nase und Klapperaugen.  
Also der Kalender mit den 15 Beilagen kostet  
zusammen nur 1  $\text{Mk.}$  50  $\text{Pfg}$ . (franco) bei der  
Berliner Verlagsbuchhandlung  
**Reinhold Klinger, Berlin NO., Weinstr. 22.**

**Capotten,**  
große Auswahl in **Wolle, Chenille, Seide,**  
**Tricot, Plüsch** u. **Sammt.**  
**Hübsche Neuheiten** in  
**Kinder - Capotten,**  
sowie **Kinder - Mützchen,**  
gestrickte und gehäkelte  
**Kinder - Kleidchen** und  
**-Säckchen,**  
gestrickte **Kinderhosen** mit Leibchen  
in **Wolle** und **Baumwolle** u. s. w.  
empfehlte zu billigsten Preisen  
**Carl Henning.**

**Visitenkarten**  
liefert schnell, sauber  
und billigst  
die Buchdruckerei d. Bl.

**Reparatur-Werkstatt**  
für allen **Schmuck,**  
in edt und unecht, für **Brillen, Klemmer,**  
**Lorgnetten.** — **Bergolungen, Ver-**  
**silberungen, Vernickelungen** werden aufs  
Billigste hergestellt von  
**Eduard Pötschke.**  
Pulsnitz — Obermarkt.  
**Rechnungsformulare**  
empfehlte die Buchdruckerei d. Bl. Blattes,

